

Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 1

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Arnika Berg-Wohlverleih

(*Arnica montana*)

Korbblütler

Blütezeit: Juni – August

Vielseitige - heute umstrittene - Heilpflanze, deren Blüten in Schnaps angesetzt werden. Verwendung bei Entzündungen, Wunden, Quetschungen, als Gurgelmittel. Arnika wurde einst zum Vertreiben von „Dämonen“ um Getreidefelder gesteckt.

Geschützt!



Alpen-Aster

(*Aster alpinus*)

Korbblütler

Blütezeit: Juli – September

Diese meist blau-violette Pflanze liebt warme, steinige, meist kalkreiche Böden und wächst ziemlich häufig in Höhen zwischen 1.400 m und 3.100 m. Der Name lässt sich vom lateinischen aster = Stern ableiten.

Geschützt!

Bart-Nelke

(*Dianthus barbatus*)

Nelkengewächse

Blütezeit: Juni - August

Ausdauernde, 20 - 60 cm hohe Pflanze, deren meist dunkelroten Blüten in dichten Büscheln am Ende der Stengel sitzen. Wächst vom Tal bis auf 2.500 m in lichten Wäldern, Gebüsch, Wald- und Bergwiesen.

Geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 2

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Bewimperte Alpenrose Steinrose, Almrausch

(*Rhododendron hirstum*)

Heidekrautgewächse

Blütezeit: Juni - August

Pflanze bevorzugt trockenen Kalk- und Dolomitschutt. Einst als Volksheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus und Steinbeschwerden verwendet.

Teilweise geschützt!



Rostblättrige Alpenrose Almrausch, Rauschkraut, Donnerrose

(*Rhododendron ferrugineum*)

Heidekrautgewächse

Blütezeit: Juni – Juli

Wurde einst als Heilmittel gegen Rinderkrankheit „Rausch“ verwendet. Es gab den Aberglauben, dass die Pflanze Blitz und Donner anzöge, daher der Name Donnerrose.

Teilweise geschützt!



Zwerg-Alpenrose Zwergrösel, Stoanrösel

(*Rhodothamnus chamaecistus*)

Heidekrautgewächse

Blütezeit: Juni - Juli

Bevorzugt flachgründige Dolomitböden, schattige Geröllhalden, Felsspalten, Felsbänder in Legföhren- und Almrauschgebüsch.

Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 3

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Frauenschuh

Rotbrauner Frauenschuh

(*Cypripedium calceolus*)

Orchideengewächse

Blütezeit: Mai - Juli

Die gelbe Blütenlippe, der „Schuh“ (Kypris, Beinamen der Venus; pedilon, griechisch = Schuh; calceolus, lateinisch = Schühlein) wird von vier weiteren, bräunlichen, selten gelblichen Blütenblättern umkränzt. Der Schuh ist eine raffinierte Fliegenkesselfalle zur Bestäubung.

Strengstens geschützt!



Holunder-Knabenkraut

Holunderblütige Orchidee

(*Dactylorhiza sambucina*)

Orchideen, Knabenkräuter

Blütezeit: Mai - Juni

Eine der schönsten Alpen-Orchideen. Man findet hellgelb und purpurfarbene blühende Formen nebeneinander wachsend. Die Blüten haben oft einen leicht holunderartigen Duft.

Vollkommen geschützt!

Mücken-Händelwurz

Große Händelwurz

(*Gymnadenia conopsea*)

Orchideen

Blütezeit: Mai - Juli

Im Gegensatz zu den zweiteiligen Knollen der Knabenkräuter ist die ihre „hand“förmig gelappt. An der langen, vielblütigen Ähre sitzen die rosaviolette, selten reinweißen Blütchen mit überaus langem, spitzen Sporn, der an Stechmücken erinnert. (konops, griechisch = Stechmücke).

Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 4

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Türkenbund-Lilie Martagonlilie

(*Lilium martagon*)

Liliengewächse

Blütezeit: Juni – Juli

Name wegen ihrer turbanähnliche Blütenform, einem „Türkenbund“. Sie wurde früher als Heilpflanze gegen Niereneiden, Schwindsucht und „Besessenheit“ verwendet. Rehe verzehren die Knospen als besondere Leckerbissen.

Vollkommen geschützt!



Gewöhnliche Akelei Zigeunerglocken

(*Aquilegia vulgaris*)

Hahnenfußgewächse

Blütezeit: Juni – Juli

Im Namen „Akelei“ steckt die indogermanische Sprachwurzel „ak“, was spitz oder scharf bedeutet. Dies ist ein Hinweis auf den auffälligen Sporn, der die Blütenblätter auszeichnet. Das lateinische Wort *aquilegia* bedeutet „Wassersammlerin“. Wird als schwach giftig bezeichnet.

Geschützt!

Feuerlilie Donnerlilie, Wilde Gilgen

(*Lilium bulbiferum*)

Liliengewächse

Blütezeit: Juni - Juli

Alter Volksglaube, dass die Lilie aus dem Blitz entstanden sei. Einst Verwendung der Zwiebel als „Liebesamulett“, der Samen als Kaffee-Ersatz, des Saftes gegen Sommersprossen, der Blüten für orangerote Malerfarbe. In Achseln der oberen Stengelblätter oft mit Brutzwiebeln.

Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 5

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Alpen-Milchlattich

(*Cicerbita alpina*)

Korbblütengewächse

Blütezeit: Juli - August

Eine reichlich Milchsaft führende, bis 1,5 m hoch werdende Pflanze, die in Bergwäldern und Hochstaudenfluren, auf Kalkböden bis um 2.200 m verbreitet ist. Lattich vom lateinischen *lactuca* = Salat; *lac*, *lactis* = Milch. Irrglaube, dass die Pflanze die Milchleistung erhöht.

Verbreitet!



Taubenkropf-Leimkraut Aufgeblasenes Leimkraut Gemeines Leimkraut

(*Silene vulgaris*)

Nelkengewächse

Blütezeit: Juni - August

Der krugförmig aufgeblasene Blütenkelch mit genau 20 rötlichen oder grünlichen Längsnerven ist das Auffallendste dieser Pflanze. Die Blüte sondert reichlich Nektar ab und wird durch Nachtschmetterlinge bestäubt.

Verbreitet!

Alpen-Aurikel Peterg Stamm, Gamsbleamerl

(*Primula auricula*)

Schlüsselblumengewächse

Blütezeit: April - Juni

Alte Heilpflanze gegen Husten und Lungenschwüre, Wundkraut, Pulver gegen Viehkrankheiten. Wächst meist auf Kalkfesspalten, Felsbändern und Steinrasen bis 2.900 m. Sie kann in den Blättern Wasser und Nährstoffe speichern und übersteht so kurzzeitige Trockenheit.

Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 6

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Weißer Trichterlilie Paradieslilie, Alm-Lilie

(*Paradisica liliastrum*)

Liliengewächse

Blütezeit: Juni - Juli

Seltene, auffallende Lilie der West- und Südalpen. Der Pflanzename bezieht sich auf den italienischen Grafen G. Paradisi, einen Förderer der Botanik.

Vollkommen geschützt!



Herzblättrige Kugelblume

(*Globularia cordifolia*)

Kugelblumengewächs

Blütezeit: Mai - September

Die Kalk liebende, Polster bildende Pflanze wächst in Trockenrasen, auf Schutt, in Felsspalten bis über 2.000 m. Die lateinische Bezeichnung bezieht sich auf „globulus“ = kleine Kugel (Form des Blütenkopfes).

Geschützt!



Brillenschötchen

(*Biscutella laevigata*)

Kreuzblütengewächse

Blütezeit: Mai - Juni

Die gelben Blüten stehen in verzweigten Trauben. Der Name bezieht sich auf die brillenförmige Gestalt des in zwei Lappen geteilten Schötchens (Fruchtstand) mit deutlicher Mittelnaht und geflügeltem Rand (siehe Bildmitte). Wächst auf Rasen und kalkigem Felsschutt bis auf 2.600 m.

Verbreitet!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 7

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Großblütige Braunelle Große Brunelle

(*Prunella grandiflora*)

Lippenblütengewächse

Blütezeit: Juni - August

Diese alte Heilpflanze mit ihren ätherischen Ölen, Gerb- und Bitterstoffen wurde früher auch als Gurgelmittel gegen die gefürchtete „Halsbräune“ (Diphtherie) verwendet. Auf diese Krankheit bezieht sich vermutlich der Name Braunelle.

Ziemlich verbreitet!



Einköpfiges Ferkelkraut

(*Hypochoeris uniflora*)

Korbblütengewächse

Blütezeit: Juli - September

Kalk meidende Pflanze in Magerwiesen auf Silikat und in Zwergstrauchheiden bis 2.700 m. Der Name geht auf „choiros“, griechisch = Ferkel, zurück. Name wurde schon 300 v. Chr. für eine Saulattich Art verwendet.

Verbreitet!



Geflecktes Knabenkraut

(*Dactylorhiza (Orchis) maculata*)

Orchideen

Knabenkräuter

Blütezeit: Juni - Juli

Die braunen Flecken auf den Blättern etlicher Knabenkräuter werden im Volksmund als „Herrgottstränen“, als „Blutstropfen Christi“ oder auch als „Muttergottestränen“ gedeutet.

Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 8

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Alpen-Heckenrose Alpenrose, Hängefrüchtige Rose

(*Rosa pendulina*)

Rosengewächse

Blütezeit: Mai - August

Die am höchsten aufsteigende Wildrose Mitteleuropas (bis 2.500 m). Stacheln sind nur spärlich, zumeist nur im unteren Pflanzenteil ausgebildet. Gedeiht auf feuchten Böden in Hochstaudenfluren, wird ¼ - 2 (3) m hoch, Habgüte eiförmig, hängend.



Verbreitet!



Alpen-Waldrebe Alpenrebe, Blaue Glocke, Goßtrauben

(*Clematis alpina*)

Hahnenfußgewächse

Blütezeit: Mai - Juli

Clematis-Arten sind die einzigen „Lianen“ der Alpen. Wegen der großen Triebkraft wurde der Alpen-Waldrebe die Bedeutung einer Zauberpflanze zugemessen. Blüht hellblau bis violett auf Höhen von 1.900 - 2.900m.

Geschützt!

Alpen-Mannstreu Anhahn, Alpen-Donardistel

(*Eryngium alpinum*)

Korbblütengewächse

Blütezeit: Juli - September

Diese seltene Pflanze der Südalpen wächst in kalkhaltigen Hochstaudenfluren, auf Wiesen und felsigen Weiden über 1.500 m. Der bereits in der Antike bekannte griechische Name „eryngion“ bedeutet wohl Ziegenbart (auf die verzweigten Wurzelfasern der Pflanze bezogen).



Vollkommen geschützt!

Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 9

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Spinnweben-Hauswurz Stoanäpfl, Geisrofe

(*Sempervivum arachnoideum*)

Dickblattgewächse

Blütezeit: Juli - August

Ein von den Rosettenblättern ausgeschiedenes Sekret erstarrt zu weißen Fäden, welche die Rosette wie ein Spinnengewebe umhüllen. „Sempervivum“ = immer lebendig, Fähigkeit der Pflanze, auf ärmsten Böden leben zu können.

Vollkommen geschützt!



Berg Hauswurz

(*Sempervivum montanum*)

Dickblattgewächse

Blütezeit: Juli - September

Die Rosettenblätter sind lanzettlich, grün, oft mit rötlicher, stumpfer Spitze, am Rand und auf den Flächen dicht drüsig behaart. Stengel wie Stengelblätter drüsig-zottig. Sie gedeiht auf meist sauren Böden, Felsen, Schutt und Rasen zwischen 1.500 m und 3.200 m.

Vollkommen geschützt!

Wulfens Hauswurz Gelbe Hauswurz

(*Sempervivum wulfenii*)

Dickblattgewächse

Blütezeit: Juli - August

Nach Franz Xaver von Wulfen, dem Erforscher der Kärntner Flora, benannt. Wächst nur in den kristallinen Zentral- und Südalpen zwischen 1.700 m und 2.600 m.

Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 10

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Bach-Nelkenwurz

(*Geum rivale*)

Rosengewächse

Blütezeit: Mai - Juli

Diese Pflanze ist unverwechselbar, so typisch ist die Gestalt ihrer Blüte. Häufig findet man „Mißbildungen“ an den obersten Blättern und an Blüten, die man sich nicht erklären kann. Der Wurzelstock duftet nach Gewürznelkenöl. Er enthält das schwach giftige ätherische Öl Eugenol.

Verbreitet!



Alpen-Vergißmeinnicht

(*Myosotis alpestris*)

Rauhblattgewächse

Blütezeit: Mai - September

Die Blume dürfte den Namen aus dem Volksglauben haben: Blau als Farbsymbol für Treue. Das Schenken war zwischen zwei „Versprochenen“ eine stille Aufforderung. Wächst vom Tal bis auf 2.300 m auch auf Felsen, in feuchten Wiesen und in Hochstaudenfluren.

Verbreitet!

Zweiblütiges Veilchen Gelbes Veilchen

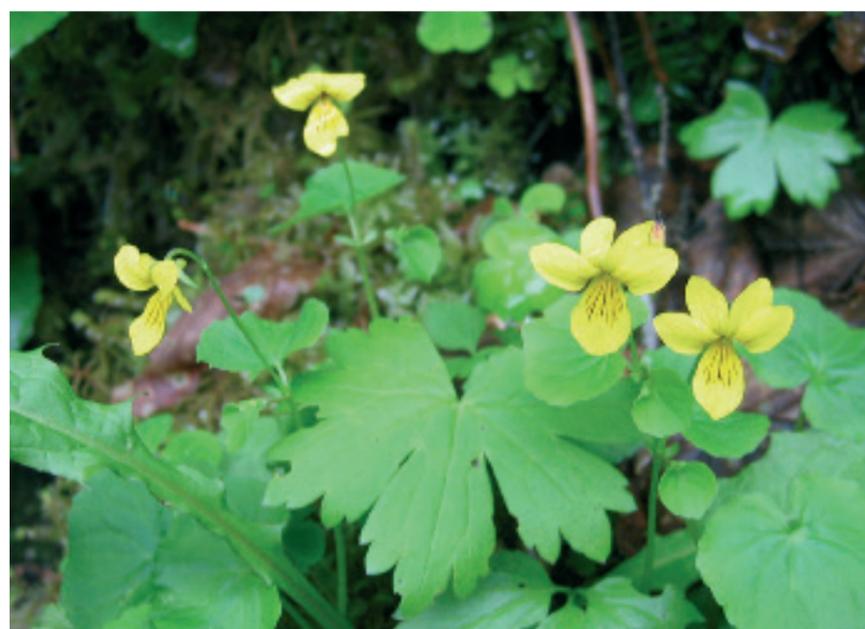
(*Viola biflora*)

Veilchengewächse

Blütezeit: Mai - August

Die volle Sonne meidende Pflanze bevorzugt einen steinigen Untergrund, feuchtes Geröll, bewohnt Bergwälder, bachbegleitende Gebüsche und Hochstaudenfluren bis um 2.500 m.

Verbreitet!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 11

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Stengelloser Enzian

Breitblättriger Enzian

(*Gentiana accaulis*)

Enziangewächse

Blütezeit: Mai - August

Grundblätter in Rosetten, nur wenige Zentimeter langer Stengel (daher „acaulis“ = stengellos), auf dem nur eine Blüte sitzt. Wächst auf kalkarmen, sauren Böden von 1.200 - 3.000 m oft massenhaft.

Geschützt!



Frühlings-Enzian

Schusternagele, Blaues Nagerl

(*Gentiana verna*)

Enziangewächse

Blütezeit: März – Juli

Südeuropäischer Frühblüher, der auf kalkreichen Alpweiden, Felsen und Schutthalden bis über 3.000 m vorkommt. Der Name gentiana soll sich auf den illyrischen König Gentius (2. Jhdt.v.Chr.) beziehen.

Geschützt!

Schlauch-Enzian

(*Gentiana utriculosa*)

Enziangewächse

Blütezeit: Mai – August

Dieser Enzian wächst auf kalkhaltigen Böden, auf Heidewiesen und Rostseggenrasen sowie steinigen Orten bis auf etwa 2.500 m Seehöhe. Der Kelch, der fast die Länge der Kronhöhe hat, ist auffallend erweitert und geflügelt.

Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 12

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Schwalbenwurz-Enzian Bitzwurz

(*Gentiana asclepiadea*)

Enziangewächse

Blütezeit: Juli - September

Diese Pflanze wurde einst als Heilmittel gegen Bisswunden, Gelbsucht, Leber- und Gallenleiden sowie „Dämonische Viehseuchen“ verwendet. Liebt kalkhaltige Böden und feuchte Wiesen, Moore und Wälder bis auf 2.200 m und gilt als ziemlich gefährdet

Geschützt!



Gelber Enzian Enzigan, Genzigan

(*Gentiana lutea*)

Enziangewächse

Blütezeit: Juni - August

In der Antike und im Mittelalter bei Pest, Geschwüren, Wunden, Krämpfen und Magenleiden verwendet. In der Volksmedizin bis heute Universalheilmittel bei Magen- und Darmbeschwerden. Aus Wurzeln: Enzian-Schnaps.

Strengstens geschützt!

Punktierter Enzian Enzenwurz, Edelwurz

(*Gentiana punctata*)

Enziangewächse

Blütezeit: Juli - August

Dicke, bis 1 m lange Wurzeln waren einst - wie beim Gelben Enzian - Hauptbestandteil innerlich angewandter Arzneien. Sie dienten auch zur Herstellung von Enzian-Schnaps.

Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 13

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Fransen-Enzian Fransen-Kleinenzian

(*Gentianopsis* (*Gentianella*) *ciliata*)

Enziangewächse

Blütezeit: August - Oktober

Dieser Klein-Enzian kommt vor allem in den Kalkalpen und Dolomiten vor. Er besiedelt kalkhaltige, trockene Bergwiesen, Zwergstrauchheiden und Felsschutthalden bis etwa 2.000 m.

Geschützt!



Rauher-Enzian

(*Gentianella aspera*)

Enziangewächse

Blütezeit: Mai - September

Zweijährige Pflanze mit von Grund an verzweigtem Stengel. Grundblätter in Rosetten, zur Blütezeit meist schon verwelkt. Die Krone ist violett mit bärtigem Schlund. Lebt auf steinigen, kalkhaltigen Böden bis auf 2.500 m.

Geschützt!

Schwarzes Kohlröschen Blutströpfel, Bräntlein, Almvanille, Christushand, Johannishand

(*Nigritella nigra*)

Orchideen

Blütezeit: Juli - August

Die handförmigen Knollen sollten dem Träger Liebe, Glück, Geld bringen, vor Blitz, Hexerei und Zauberei schützen. Hat einen sehr intensiven Geruch.

Vollkommen Geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 14

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Alpen-Kuhschelle Alpen-Windröschen, Petersbart, Schneehahn, Weiße Bitzwurz

(*Pulsatilla alpina*)

Hahnenfußgewächs

Blütezeit: Mai - Juni

Sie ist eine der ersten Frühlingsblumen. Fedrige Fruchtstände erinnern an Bärte (Grantiger Jaga). Früher gebraucht als Heilmittel bei Bisswunden und gegen das „Blutharnen“ beim Vieh.

Teilweise geschützt!



Frühlings-Küchenschelle Pelzanemone

(*Pulsatilla vernalis*)

Hahnenfußgewächs

Blütezeit: April - Juli

Frühlingsblüher auf sauren, trockenen, kalk- und nährstoffarmen alpinen Matten, in Zwergstrauchbeständen und auf steinigen Triften von 1.300 m bis 3.600 m. Wurde früher zum Färben der Ostereier verwendet.

Teilweise geschützt!

Trollblume Butterblume, Goldranunkel, Goldknöpfchen, Krotenblume- Kuhblume

(*Trollius europaeus*)

Hahnenfußgewächse

Blütezeit: Mai - Juni

Kuhblume soll im Futter milchfördernd wirken. Nach altem Volksglauben banden Fischer Trollblumen an ihre Netze, damit diese nicht von Trollen (Wasserkobolden) zerrissen würden.

Teilweise geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 15

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Braun-Klee

(*Trifolium badium*)

Schmetterlingsblütler

Blütezeit: Juni - August

Diese Klee-Art blüht goldgelb und wird nach dem Verblühen braun bis dunkelbraun. Auf Kalk wächst sie in Höhen von 1.000 m bis 3.000 m vor allem auf Schuttkegeln und Weideflächen.

Verbreitet!



Berg-Klee

(*Trifolium montanum*)

Schmetterlingsblütler

Blütezeit: Mai - Oktober

Die Blüten sind weiß bis elfenbeinfarben, der Stengel wollig behaart. Die Teilblättchen sind länglich, scharf gesägt.

Der Bergklee ist eine alte Heilpflanze! Als Futterpflanze von geringem Wert, da zellulosehaltig und daher hart. Liebt kalkhaltigen, gelegentlich feuchten Boden.

Verbreitet!

Silberwurz Silberröschen, Petersbart

(*Dryas octopetala*)

Rosengewächse

Blütezeit: Mai - August

Die Pflanze hat sich vermutlich in der Eiszeit von Nordamerika aus über weite Gebiete der Nordhalbkugel verbreitet. Die früher auch als Heilmittel genutzt, zum Teil wintergrünen Blätter geben wertvolles Winterfutter für Schneehühner und Gamsen.

Geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 16

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Leberblümchen
Märzblümchen
(*Hepatica nobilis*)
Hahnenfußgewächse
Blütezeit: März - April

Diese unverwechselbare Pflanze hat ihren deutschen Namen wegen der Ähnlichkeit der Blattlappen mit den Lappen einer Leber. Früher wurde das Kraut in der Volksmedizin gegen Leberleiden verordnet. Die Pflanze enthält Protoanemonin und ist leicht giftig.

Verbreitet!



Gewöhnlicher Seidelbast
Wilder Pfeffer, Lausbleaml,
Giftbäumli

(*Daphne mezereum*)
Seidelbastgewächse
Blütezeit: Februar - April

Beeren und Rindenbast enthalten starke Giftstoffe, deren Wirkung man in der Antike und später in der Volksmedizin bei Hautleiden, Rheuma und Gicht nutzte.

Vollkommen Geschützt!



Alpen-Pestwurz
(*Petasitis paradoxus*)
Korbblütengewächse
Blütezeit: März - Juni

Die Pflanze mit den später erscheinenden großen, breiten Blättern ist häufig auf Kalkgeröll, in Schluchten und lichten Wäldern anzutreffen. Früher als Heilpflanze verwendet. Die verwandte Weiße Pestwurz bevorzugt feuchte Lehm- oder Tonböden an Wegrändern und tieferliegenden Matten.

Verbreitet!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 17

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Edelweiß
Irlweiß, Ewigweiß, Löwenfuß
(*Leontopodium alpinum*)
Korbblütengewächse
Blütezeit: Juli - September

Die selten gewordene Pflanze besiedelt sonnige Steilhänge, Felsspalten, Felsschutt und alpine Rasen zwischen 1.800 m und 3.000 m. Sie kann wegen der filzigen Behaarung Trockenzeiten gut überdauern.

Vollkommen geschützt!
Potentiell gefährdet!



Kahles Steinröschen
Gestreiftes Steinrösl,
Bergnägele, Bergrose,
Alpenflieder

(*Daphne striata*)

Seidelbastgewächse

Blütezeit: Mai - Juli

Daphne-Arten wurden früher auch Zeiland, Zeidelbast (nach dem „Zeidler“ = Imker) wegen der frühen Bienenweide genannt. Der fast betäubende Duft erinnert an Nelken und Flieder.

Vollkommen geschützt!

Schwarze Schafgarbe
Schwarzrandige Schafgarbe,
Frauenrauch, Gamsraute

(*Achillea atrata*)

Korbblütler

Blütezeit: Juni - August

Getrockneter Frauenrauch diente einst Sennerinnen zum Ausräuchern der Ställe, wenn das Weidevieh „verhext“ war. Schafgarben-Arten dienen auch heute als Heilkräuter.

Geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 18

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Alpen-Sonnenröschen

(*Helianthemum alpestre*)

Zistrosengewächse

Blütezeit: Juni - August

Die polsterwüchsige Pflanze besiedelt kalkhaltige, steinige Böden, Zwergstrauchheiden, Schutt und Felsspalten bis über 2.500 m. Der lateinische Pflanzename ist vom griechischen helios = Sonne, anthos = Blume, herzuleiten.

Geschützt!



Rotes Seifenkraut Weinblütiges Seifenkraut Kleines Seifenkraut

(*Saponaria ocymoides*)

Nelkengewächse

Blütezeit: April - Oktober

Inhaltsstoffe (Saponine) spielten einst in der Medizin, auch bei der Seifenherstellung eine große Rolle. Im 16. Jhd. Heilmittel bei „lebersiechen, hüsten, steinleiden, geschwulst und beulen, bei athembnot“.

Vollkommen geschützt!

Bittersüßer Nachtschatten Bittersüß

(*Solanum dulcamara*)

Nachtschattengewächse

Blütezeit: Juni - August

Die Blüte ist ähnlich der einer Kartoffel. Kann bis zu 3 m Länge erreichen. Liebt feuchten, nährstoff- und stickstoffhaltigen Boden in nicht allzu dichten und lichtarmen Wäldern. Die Heilpflanze enthält giftige Alkaloide; Verzehr der Beeren rufen schwere Vergiftungen hervor.

Giftig! Verbreitet!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 19

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Nickendes Leimkraut

(*Silene nutans*)

Nelkengewächse

Blütezeit: Mai - September

Diese ziemlich häufig vorkommende Pflanze ist ein Nachtblüher. Die Blüte beginnt erst abends zu duften. Bestäuber sind Nachtschmetterlinge. Sie liebt Wärme und lockeren Boden, stellt an den Nährstoffgehalt wenig Ansprüche und ist auch auf Felsabbrüchen zu finden.

Verbreitet!



Große Taubennessel Nesselkönig, Große Ostalpen-Taubennessel

(*Lamium orvala*)

Lippenblütengewächse

Blütezeit: Mai - Juli

Der Nesselkönig besiedelt warme, feuchte Gebüsche an Bachrändern, feuchte Hänge und kalkreiche Böden besonders in den südlichen Kalkalpen. Pflanze wird bis zu 1 m hoch.

Verbreitet!



Glanz-Skabiöse Glänzende Skabiöse

(*Scabiosa lucida*)

Kardengewächse

Blütezeit: Juni - September

Diese ausdauernde, bis 40 cm hoch werdende Pflanze liebt kalkhaltige alpine Rasen und Felsschutt zwischen 1.000 m und 2.300 m. Die Pflanze enthält das Glycosid Scabiosid, mit dem man früher versuchte, die Krätze zu heilen. Darauf deutet der wissenschaftliche Name: scabies = Krätze.

Verbreitet!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 20

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Zottiges Habichtskraut

(*Hieracium villosum*)

Korbblütengewächse

Blütezeit: Juli - August

Die Pflanze ist häufig auf besonnten, kalkreichen und steinigen Hängen und Matten, in Felsspalten und auf Felsschutt bis in eine Höhe von 2.800 m anzutreffen. Die Pflanzenteile sind dicht behaart.

Geschützt!



Wolfs-Eisenhut Gelber Eisenhut (Sturmhut) Fuchs-Eisenhut

(*Aconitum lycoctonum* >*vulparia*<)

Hahnenfußgewächse

Blütezeit: Juni - Juli

Inhaltsstoffe der Wurzeln dienten früher zum Vergiften der Köder für Wölfe, Ratten und Mäuse.

Giftig! Verbreitet!



Blauer Eisenhut Sturmhut, Pantöffelchen

(*Aconitum napellus*)

Hahnenfußgewächse

Blütezeit: Juli - September

Wegen des Aconitin-Gehaltes große Bedeutung in der wissenschaftlichen Medizin (gegen Fieber, Schnupfen, Neuralgien).

**Stärkste heimische Giftpflanze!
Giftig! Verbreitet!**



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 21

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Blut-Weiderich

(*Lythrum salicaria*)

Weiderichgewächse

Blütezeit: Juni - September

Name nicht weil er rot blüht, sondern weil er früher als blutstillendes Mittel verwendet wurde. Er enthält gewisse Gerbstoffe. Diese auffallende Pflanze blüht den ganzen Sommer über. Liebt Nasswiesen und Flachmoore.

Verbreitet!



Gilbweiderich

(*Lysimachia vulgaris*)

Primelgewächse

Blütezeit: Juni - August

Name „Weiderich“ spricht auf die Weidenblatt ähnliche Blattform an. Sehr kennzeichnend ist der endständige, rispige Blütenstand. Wächst vorzugsweise an feuchten Orten wie in Flachmooren.

Verbreitet!

Alpenveilchen

(*Cyclamen purpurascens*)

Primelgewächse

Blütezeit: Juli - September

Unbestritten ein Juwel der Laubwaldstufe, das vom Aussterben bedroht ist. Liebt kalksteten, lockeren, humosen, nicht zu trockenen Boden. Krümmt seine befruchteten Blütenstiele zur Erde und „sät“ so seine Samen wuchsgünstig aus. Das Alpenveilchen ist giftig!

Giftig!
Vollkommen geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 22

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Wald-Weidenröschen Schmalblättriges-Weidenröschen, Stauden-Feuerkraut

(*Epilobium angustifolium*)

Nachkerzengewächse

Blütezeit: Juli - September

Diese bis 150 cm hoch werdende Pflanze ist häufig, schön und bemerkenswert. Blüten stehen zahlreich in endständiger Traube. Behaarte Samen. Botaniker Sprengel entdeckte 1790 am Wald-Weidenröschen die Fremdbestäubung! Wächst auf Schutthalden bis 2.500 m.

Verbreitet!



Zypressen-Wolfsmilch

(*Euphorbia cyparissias*)

Wolfsmilchgewächse

Blütezeit: April - Juni

Die Pflanze ist wegen ihres typischen „Blütenstands“ und ihres weißen Milchsaftes nicht zu verwechseln. Sie ist giftig und wird von Weidetieren nicht gefressen. Erstaunlicherweise ist sie aber die einzige Futterpflanze für die Raupen des Wolfsmilch-Schwärmers.

Giftig! Verbreitet!

Allermannsharnisch Siegwurz

(*Allium victoralis*)

Liliengewächse

Blütezeit: Juli - August

Die „gepanzerte“ Zwiebel diente einst als Amulett und Harnisch zum Schutz vor Hieb- und Stichwunden und sollte dem Träger zum Sieg über Feinde verhelfen. Das Kraut sollte Bergknappen vor bösen Geistern, Menschen und Vieh vor Verhexung bewahren.

Geschützt!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 23

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Rosarote Schwarzwurzel

(Scorzonera rosea)

Korbblütengewächs

Blütezeit: Juni – August

Diese bis zu 50 cm hoch werdende Pflanze mit ihrer typischen rosa Blüte finden wir auf kalkhaltigen Böden, auf trockenen oder feuchten Wiesen zwischen 1.200 m und 2.000 m einzeln stehend. Der Name dürfte auf den dicken, oben faserig schopfigen, dunklen Wurzelstock zurückzuführen.

Geschützt!



Wald-Storchschnabel Storchschnabel

(Geranium phaeum)

Storchschnabelgewächse

Blütezeit: Juli - Oktober

Behaarte Staude im Gegensatz zum Wiesen-Storchschnabel. Bevorzugt Bergwälder, Bergwiesen bis auf 2.400 m meist auf sauren Böden. Im Mittelalter wurde Storchschnabel auch als Zierpflanze gezogen, der dann in der Umgebung von Klöstern verwilderte.

Verbreitet!



Weißer Germer Weiße Nieswurz, Germerle, Lauskraut

(Veratrum album)

Liliengewächse

Blütezeit: Juni - August

Die giftige Pflanze wächst auf feuchten Bergwiesen, Läger- und Hochstaudenfluren bis 2.700 m und auf Waldlichtungen. Einst Verwendung als Nies- und Heilmittel. Die Pflanze kann dem Weidevieh gefährlich werden.

**(Gefährlich, Todesfolgen!)
Stark giftig!**



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 24

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Kugel-Knabenkraut Kugelstendel, Kugelorchis

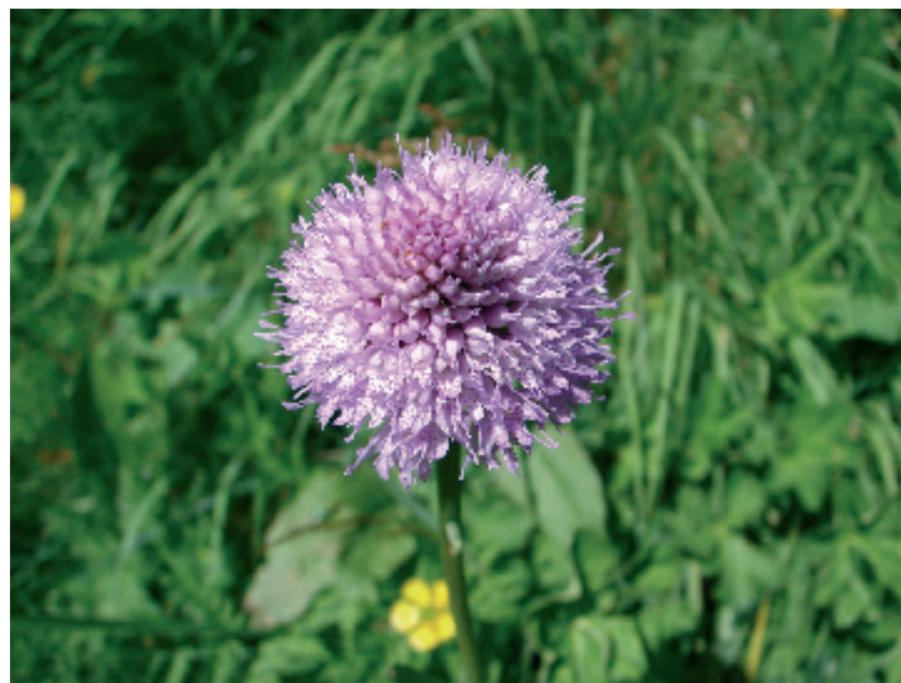
(Traunsteineria globosa)

Orchideen, Knabenkräuter

Blütezeit: Mai - August

Die Form der zwei runden Wurzelknollen ähnelt männlichen Hoden (griechisch = Orchis), daher die Bezeichnung „Knabenkräuter“. Wächst meist über 1.000 m bis 3.000 m; kalkliebend, immerfeuchte Böden, Bergwiesen.

Vollkommen geschützt!



Alpenmaßlieb Sternlieb-Aster, Maßlieb-Aster

(Aster bellidiastrum)

Korbblütengewächse

Blütezeit: Juni - September

Das Maßliebchen liebt feuchte, torfighumose, nährstoffreiche Böden, quellige Plätze, Flachmoore, alpine Zwergstrauchheiden, Schluchtwälder und nasse Felsspalten.

Verbreitet!



Ruhrkraut Wald-Ruhrkraut

(Gnaphalium sylvaticum)

Korbblütengewächs

Blütezeit: Juli - September

In lichten Wäldern, Heiden und sauren Bergwiesen. Wird meist übersehen, obschon sie 20 bis 40 cm hoch wird. Blätter dicht weißfilzig oder grauwoilig behaart. Einige Dutzend Blütenkörbchen mit weißlichen Blüten.

Verbreitet!



Bergblumen

der Karnischen und Gailtaler Alpen

alpenverein 
obergailtal-lesachtal

Schautafel 25

© Sepp Lederer, A-9640 Mauthen 223 Tel.: 0676/58 58 625

Steinnelke

(*Dianthus sylvestris*)

Nelkengewächse

Blütezeit: Juni - September

Diese Polsterpflanze bevorzugt warme Lagen, trockene, humusreiche, auch kalkhaltige, steinige Böden, Felshänge und Felsschutt. Sie steigt in Höhen von 1.000 m - 2.800 m auf. Die Steinnelke wird vom Taubenschwänzchen (Schmetterling) bestäubt.



Geschützt!



Flecken-Johanniskraut Blutkraut, Wundkraut, Kanten-Hartheu

(*Hypericum maculatum*)

Hartheugewächse

Blütezeit: Juni - September

Name verweist auf die Aufblühzeit Ende Juni (24. Juni = Johannistag). Der Name Hartheu kommt angeblich von harten Stengeln, die wenig brauchbares Heu ergeben. Zerquetschte Blüten verfärben sich rot = ist im Volksaberglauben „Symbol des Blutes“. Alte Heilpflanze mit ätherischen Ölen.

Verbreitet!

Berg-Nelkenwurz Berg-Petersbart, Alpen-Petersbart

(*Geum montanum*)

Rosengewächse

Blütezeit: Mai - Juli

Die Pflanze besiedelt kalk- und nährstoffarme Magerrasen, Weiden und Zwergstrauchheiden zwischen 1.000 m 3.000 m. Unverwechselbare Blattform. Der zottige Haarschopf der Fruchstände erinnert an einen Bart = Peters- oder Petrusbart.

Verbreitet!

